



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Schülerinnen und Schüler!



Ein extrem heißer Juni liegt hinter uns und brachte nicht nur Schülerinnen und Schüler im Prüfungsstress ins Schwitzen. Umso erfreulicher ist es, dass trotz der tropischen Temperaturen die Reifeprüfung ausgezeichnet verlaufen ist. Die Maturantinnen und Maturanten können sich über vier ausgezeichnete und sieben gute Erfolge freuen. Es wurden alle schriftlichen und mündlichen Prüfungen erfolgreich absolviert, einzig eine vorwissenschaftliche Arbeit ist noch ausständig.

Auch das Gesamtergebnis des RG Lambach ist wieder sehr beeindruckend. Von den 304 Schülerinnen und Schülern haben 143 einen ausgezeichneten Erfolg und 57 einen guten Erfolg erreicht. Ich gratuliere allen ganz herzlich.

Im Sommer wird wieder einmal umgebaut. So bekommen wir einen neuen Raum für

Technisches Werken, der auch neu ausgestattet wird. Damit sollte die Platzmiese in diesem Bereich der Vergangenheit angehören.

Im nächsten Schuljahr starten wir mit einigen Neuerungen. So wird es zum ersten Mal an unserer Schule an drei Nachmittagen eine Nachmittagsbetreuung geben. Eine Umfrage hat gezeigt, dass doch bei einigen Eltern eine Nachfrage besteht und so habe ich beschlossen, im September damit zu starten, auch wenn es noch nicht genügend Anmeldungen gibt, um die dazu benötigten Lehrerstunden vom Bundesministerium zu bekommen. Ich möchte diesen Service aber trotzdem all jenen anbieten, die ihn brauchen oder wünschen.

Eine weitere Neuheit wird der sogenannte Poolunterricht sein, über den ich in der letzten Ausgabe bereits berichtet habe. Ich bin sicher, dass er bei den Schülerinnen und Schülern gut ankommen wird. Außerdem wird für die Unterstufe eine neue unverbindliche Übung angeboten – NAWITEC. Diese ist für Kinder gedacht, die an Naturwissenschaften

und Technik interessiert sind, gerne forschen, experimentieren und kreativ Lösungen für diverse Probleme suchen.

Auch der Getränkeautomat erhält ein neues Sortiment. Coca-Cola Österreich hat sich freiwillig verpflichtet, Automaten in Schulen neben Wasser und 100 Prozent Fruchtsäften nur mehr mit Getränken zu befüllen, die keinen zugesetzten Zucker enthalten.

Ich wünsche allen einen erholsamen Sommer. Liebe Eltern, genießen Sie die Zeit mit Ihren Kindern, auch wenn das manchmal anstrengend sein kann.

Dir. Mag. Monika Knöbl

Aus dem Inhalt:

- Matura 2019
- Wallfahrt
- Werken in der Industrie
- Volleyballturnier
- Tag der Bewegung
- Chemie Olympiade
- Wienwoche der 4. Klassen
- Klimademonstration
- Berlinwoche
- Erasmus + Warschau
- Fahrt zur Partnerschule in Udine
- Italienisch Kochen
- Kasperltheater
- Forschungsfestival 2019
- Uni Salzburg Kooperationsstag
- Lesung von Lukas Hochholzer
- RG Lambach goes ÖNB
- CAD Modellierwettbewerb
- Buchtipp
- Erste Hilfe
- Jugendbuchwettbewerb



Matura 2019



1. Reihe von l. nach r.:

DI. Mag. Susanne Freudenthaler, Klassenvorständin Mag. Maria Feichtenschlager, Vorsitzender Dir. HR Mag Harald Gebeshuber, Schulerhalter Abt MMag. Maximilian Neulinger OSB, Direktorin Mag. Monika Knöbl, Mag. Birgit Lackner-Nöhmayer, Mag. Siegfried Stadlmayr, Mag. Verena Nini

2. Reihe von l. nach r.:

Mag. Barbara Platzl, Mag. Hans-Peter Weber, Mag. Margret Edlinger, Mag. Sabine Trefflinger, Anna Sattler, Vera Bloemen, Sarah Hackl, Lucia Moser (GE), Esra Anar, Simone Mistlberger, Marlene Wildfellner, Paola Todorova (GE), Laura Pichler, Katharina Aichmayr, Mag. Klaus Hofwimmer

3. Reihe von l. nach r.:

Maria Magdalena Lengauer, Elias Schöffmann (GE), Alexander Riedl, Benjamin Olejniczak (GE), Moritz Pamminger (AE), Tobias Eder (GE), Michael Schöffmann, Judith Ulamec (AE), Franziska Forstinger (GE)

4. Reihe von l. nach r.:

Martin Greifeneder (AE), Felix Ledersberger, Julian Feichtinger, Florian Schiller, Felix Rutzinger (AE), Johannes Schierl (GE)

Foto: Herwig Füreder, Lambach

AE = Ausgezeichneter Erfolg GE = Guter Erfolg



Lambacher Stiftsschulen gemeinsam auf dem Weg

Wallfahrt nach Bad Wimsbach unter dem Motto „START THE CHANGE“

Nachdem in den letzten beiden Jahren die vorösterliche Fußreise zur Pfarrkirche Bad Wimsbach im wahrsten Sinne des Wortes wetterbedingt ins Wasser gefallen war, stand heuer der Freitag vor den Osterferien wieder ganz im Zeichen der Gemeinschaft:



Die SchülerInnen des Gymnasiums und der Handelsakademie pilgerten mit Pater Jakob Stoiber, den DirektorInnen und ProfessorInnen nach Bad Wimsbach. In der Pfarrkirche wurde gemeinsam der vorösterliche Schulgottesdienst unter dem Motto „START THE CHANGE“ gefeiert, womit inhaltlich direkt an die „Friday for Future“ – Bewegung angeknüpft wurde. Eine Powerpointpräsentation zu Beginn informierte in Form von Fakten, Zitaten und Bildern über

die Klimakrise und verwies darauf, dass sich unser Planet zwar in einem alarmierenden Zustand befindet, man jedoch laut Greta Thunberg „niemals zu klein ist, um einen großen Unterschied machen zu können.“

Dass beide Schulen bereits erste Schritte in die richtige Richtung gesetzt haben, zeigte sich bei der Präsentation verschiedener Projekte.



So wurde im Mai 2018 das Stiftsgymnasium als „Fairtrade-School“ ausgezeichnet, und die Handelsakademie startete das CO2 Kompensations – Projekt.

Pater Jakob, der nicht nur die Wallfahrt anführte, sondern auch den Gottesdienst zelebrierte, bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen hatten, für das große Engagement.

Nach einer Agape ging es bei sonnigem Wetter zu Fuß zurück nach Lambach.

Text: Mag. Ingrid Brandl;

Fotos: MMag. Rita Reichhuber

WIDI (Werken in der Industrie) 2018/19



Die Schüler der 4B des Realgymnasiums Lambach, Gruppe Technisches Werken, besuchten Ende April die Firma Kellner & Kunz AG. Dieses Projekt ist eine Initiative der ARGE Werkerziehung, der Industriellenvereinigung und des Landesschulrates Oberösterreich. Die Jugendlichen konnten sich dabei in Form eines dislozierten Unterrichts beruflich orientieren und bekamen viele neue Einsichten zum Thema Arbeitsschutz und Logistik.

Kellner & Kunz AG wurde 1922 in Wien gegründet und hat ihren Firmensitz in Wels. Die Firma ist vor allem durch den Handel mit hochqualitativen Werkzeugen und Schrauben bekannt und ist eine der beiden Leitfirmen der RECA Group.

Bei dieser mehrstündigen Projektveranstaltung hatten die Schüler nicht nur die Gele-

genheit, ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsprogramm kennenzulernen, sondern auch mit Lehrlingen vor Ort Gespräche zu führen. Nach einem informativen Vortrag über u.a. Logistik und Trainee-Programme, bei dem die Schüler neue Begriffe lernten und Einsichten gewannen, hatten sie eine umfangreiche Führung durch die Logistikzentrale. Besonders beeindruckt waren die Schüler der 4B von den Informationen, die sie über Arbeitsschutz erhielten und die Experimente, die sie mit Schutzkleidung durchführen konnten. Die Gruppe bekam nach dem Workshop Schutzbrillen und stärkte sich am Buffet, das die Kellner & Kunz AG für sie bereitstellte.

Text & Foto: MMag. Reichhuber



Volleyballturnier der Oberstufenklassen



Am Freitag, dem 26. April, hieß es nachmittags wieder einmal „Alles Volleyball“. Gespielt wurde in der Dreifachsporthalle in Lambach. Zwölf Oberstufenmannschaften und eine Unterstufenmannschaft aus der 4A kämpften vier Stunden lang mit großem Einsatz und Begeisterung um den Sieg. Wir, das Lehrerteam, bedanken uns für das tolle Engagement und die gute Stimmung bei allen mitspielenden Teams.

Die ersten drei Plätze konnten sich schließlich folgende Mannschaften sichern:

1. Platz: T – Posers (6.Klasse)
2. Platz: Die Geier (4.Klasse)
3. Platz: Die Schönen und das Biest (7.Klasse)

Text und Foto: Mag. Christina Obermair



Tag der Bewegung



Der Dienstag, 30. April 2019 stand ganz im Zeichen des heurigen Jahresthemas Balance, wobei die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe verschiedenste Übungen zur Förderung ihres Gleichgewichtes bewältigten. Angefangen bei einem Balanceparcours im Turnsaal mit wackeligen Bänken, Wippen, Balancieren über Reckstangen, Barren und Balken,

über diverse Balanceboards bis hin zu Stelzen, Einrad, Skateboards, Longboards und vieles mehr.

Es war ein wundervoller und vielfältiger Tag, der nur durch alle beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen zu einem grandiosen Projekt wurde.

Text und Foto: Mag. Christina Obermair



45. Landeswettbewerb der Chemie-Olympiade

Heuer fand der 45. Landeswettbewerb der Chemie-Olympiade 2019 wieder einmal im BORG Linz, Honauerstraße 24, von 2. bis 3. Mai statt.

Der Wettbewerb selbst konnte am Donnerstag erfolgreich durchgeführt werden. Der Theorie-Teil dauerte drei Stunden, wohingegen für den praktischen zwei Stunden aufgewandt wurden. Am Programm waren wie immer nicht gerade leichte Aufgaben der anorganischen und organischen Chemie, weiters eine Iodometrische Titration und Tüpfeln.

Am Freitag fand für alle insgesamt 50 teilnehmenden SchülerInnen aus ganz Oberösterreich der Besuch der Firma Borealis oder der Firma ESIM im Chemiapark Linz statt. So konnten sich die SchülerInnen selbst ein Bild davon machen, wie wichtig Weiterbildung, Entwicklung und Innovation im Bereich der Naturwissenschaften für eine erfolgreiche Zukunft der Stadt Linz sind.

Der Höhepunkt des Wettbewerbs aber war die Preisverleihung im Festsaal des BORG Linz am Freitag Nachmittag. Unter vielen bekannten Gästen konnte man z.B. den Bildungsdirektor für Oberösterreich Dip.-Päd. Werner Schlöglhofer sehen, weiters den Dekan der TNF der JKU Univ. -Prof. Mag. Dr. Dr. h.c. Norbert Müller sowie den Vertreter des Bereiches Chemie-Industrie Dipl.-Ing. Hubert Steiner und die Geschäftsführer der Firmen POLOPLAST, Thermofischer, ESIM und Borealis.

In diesem Jahr gibt es eine Gewinnerin: Landesbeste wurde Vanessa Treml (7. Kl. des BG/BRG Gmunden), Platz 2 gebührte Luca Moser (8. Kl. des BG/BRG Braunau), und den dritten

Platz erreichte Clemens Bodingbauer (7. Kl. des BG Linz Auhof).



Den 4. Platz errang Sophie Kasper (7. Kl. des RG Lambach). Weiters haben Julia Brandtner (7. Kl.) mit Rang 8 und Anita Wukovits (4. Kl.) mit Rang 12 unsere Schule sehr gut vertreten (siehe Foto).

Anita war die beste Viertklässlerin von sieben und kann sicher sehr stolz auf ihre Leistung sein! Danken möchte ich aber auch Sophie und Julia, die schon viele Erfahrungen bei der Chemie-Olympiade gesammelt und diese mit Anita geteilt haben.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mädchen zu ihren Ergebnissen gratulieren! Ihr seid ein tolles Team!

Ich wünsche allen SchülerInnen, die sich für die nächste Chemie-Olympiade qualifizieren werden, viel Spaß beim Lernen und Experimentieren!

Der 46. Landeswettbewerb findet im BG/BRG Braunau statt.

Text und Foto: Mag. Lenka Gröblbauer



Wienwoche der drei vierten Klassen

Von 7. bis 12. April hatten die Schüler/innen der vierten Klassen die Möglichkeit, ihre Bundeshauptstadt näher kennenzulernen. Am Sonntag Abend trafen wir uns am Bahnhof in Wels und voller Vorfreude ging es in Richtung Wien. In der Bundeshauptstadt angekommen, machten wir uns auf in unser Quartier. Nach einer kurzen Eingewöhnungs- und Auspackphase erkundeten wir die Mariahilferstraße.



Am nächsten Morgen startete das dichte Programm bereits um 8:00 Uhr. Die drei Klassen absolvierten größtenteils das gleiche Programm, jedoch meist zu unterschiedlichen Zeiten. Im Rahmen dieser Wienaktion besuchten die Jugendlichen das Schloss Schönbrunn, die Kaisergruft, den Prunksaal



der Nationalbibliothek, die Schatzkammer, die Hofburg, das Technische sowie das Naturhistorische Museum und natürlich den Stephansdom. Während einer Busrundfahrt konnten die Schüler/innen die Punkbauten an der Ringstraße bewundern. Ein Highlight für viele Jugendliche der 4A und 4C war der „Dialog im Dunkeln“. Dabei erfuhren die Schüler/innen am eigenen Leib, was es bedeutet, blind zu sein. Sie wurden eine Stunde lang von einem Blinden durch ein völlig dunkles Gebäude geführt. Dabei erlebten sie, dass Dinge des täglichen Lebens (z.B. Überqueren einer Straße, Betreten eines Geschäftes etc.) für blinde Menschen große Herausforderungen darstellen.

Sehr gut kam auch der Besuch des ORF an. Die Schülerinnen und Schüler konnten einen Einblick in das Geschehen rund um die Fernsehproduktion gewinnen und sich auch selber vor und hinter der Kamera aktiv betätigen.



Natürlich gab es auch ein umfassendes Abendprogramm. Dabei stand ein Besuch des Donauturms, des Musicals „My fair Lady“ im Volkstheater sowie eines Kinofilms

auf dem Programm. Darüber hinaus besuchten alle den Prater.

Durch diese gemeinsamen Aktivitäten konnte die Klassengemeinschaft nochmals gestärkt und Freundschaften intensiviert werden, die sicherlich auch weiter beste-

hen, wenn die Jugendlichen im nächsten Jahr ihrer Wege gehen werden.

Text: Mag. Claudia Ambrus-Filzmoser, Dr. Michaela Baur; Fotos: Dr. Michaela Baur, Mag. Susanne Moser

„We don't have a time-turner!“



Mit dabei am Friday for Future in Linz

Die „Fridays for Future“-Bewegung hat am 24. Mai 2019 zur zweiten weltweiten Demonstration für den Klimaschutz aufgerufen.

Mehr als 40 SchülerInnen der 4. - 7. Klassen haben an der Veranstaltung in Linz

teilgenommen. Lautstark und kreativ haben sie zum Ausdruck gebracht, dass ihnen die Zukunft unseres Planeten ganz und gar nicht egal ist.

Foto: Paul Stöttinger

Berlinwoche der 7. Klasse



Am 12. Mai 2019 ging es für uns Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse, Frau Prof. Platzl und Herrn Prof. Jocher Richtung Berlin.

Nach einer sehr spannenden 14-stündigen Zugfahrt, während der wir unter anderem einen einstündigen ungeplanten Stopp in Polen eingelegt haben, kamen wir am Montagvormittag mehr oder weniger ausgeschlafen in Berlin an. Voller Motivation starteten wir unser Programm, zu dem unter anderem der Check-Point Charlie, The East-Side-Gallery, das DDR-Museum, das Deutsche Spionage Museum, das Stasi-Museum und das Olympiastadion gehörten.

In sechs kleinen Gruppen spielten wir drei Stunden lang um den Sieg bei

„What a game“. Im Pater-Nosta-Theater trugen wir mit der einen oder anderen kreativen Idee zum Verlauf des Improtheaterstücks bei. Bevor es am Freitag wieder zurück nach Österreich ging, wurden manche von uns am Donnerstagabend mit der Hausordnung des Hotels vertraut gemacht, da unsere Nachbarn sich durch unsere angeblich zu laute Lautstärke gestört gefühlt hatten. Abschließend kann man sagen, dass wir auf eine spannende, ereignisreiche und lustige Berlinwoche zurückblicken dürfen und wir uns nun auf die Tage in Prag in der 8. Klasse freuen.

*Text: 7. Klasse
Foto: Sophie Kasper*



Tracing our European Spirit in Warschau: 18. Æ 24. Mai 2019

Am 18. Mai 2019 war es endlich so weit – wir fuhren mit dem Nachtzug nach Polen. Am nächsten Tag holten uns unsere Gastfamilien ab und wir lernten im Nationalpark südlich von Warschau bei einem Barbecue alle anderen ProjektteilnehmerInnen kennen. Schnell entwickelten sich angeregte Gespräche und wir genossen die gemeinsam verbrachte Freizeit sehr.



Als Vorbereitung auf die Reise hatten wir uns intensiv mit der geschichtlichen Entwicklung Österreichs im 20. Jahrhundert und dem Beruf der Bergrettung beschäftigt und dazu Power-Point-Präsentationen erstellt. Bei den am zweiten Projekttag stattfindenden Präsentationen zum Thema „20th Century – Age of Clashes“ stellten wir fest, dass es zwischen unseren Ländern (Polen, Rumänien, Griechenland, Zypern, Spanien, Österreich) sehr viele historische Schnittstellen gab. Es wurden uns die unterschiedlichen Sichtweisen der Partnerländer bewusst.

Mittels City Games, Museumsbesuchen und Quiz-Spielen erforschten wir das Leben und die Architektur in Polen unter der Herrschaft der Sowjets. Als Zeichen deren Machtdemonstration dient das 1955 erbaute Wahrzeichen der Stadt, der Kultur- und Wissenschaftspalast.

In einer Geschichtsstunde und dem darauffolgenden Workshop im Gebiet des ehemaligen Warschauer Ghettos fanden wir vieles über die entsetzlichen Lebensbedingungen der damaligen Bevölkerung heraus.

Einen weiteren Programmpunkt stellten die Präsentationen von traditionellen Berufen dar und wir konnten interessante Einsichten gewinnen, unter anderem beim Besuch eines Imkers.



Die teilnehmenden Lehrer befassten sich zusätzlich zu diesen Aktivitäten mit innovativen Schulunterrichtsmethoden und den Vor- bzw. Nachteilen anderer Schulsysteme.

Dieses Treffen gab uns allen die Möglichkeit internationale Freundschaften zu schließen, Traditionen und das Alltags- bzw. Schulleben in Polen kennenzulernen. All diese Eindrücke haben unseren Horizont erweitert.

Text und Fotos: Mag. Christina Obermair und Mag. Irene Pühringer

Italien ist eine Reise wert

Urlaubsplan oder Schullaufbahn - eine Italienreise kann manches auf den Kopf stellen, nicht nur das Bild vom warmen Süden.

Vom 13. bis 17. Mai 2019 war die 6. Klasse des RG Lambach mit ihrem KV Mag. Ingrid Brandl in Friaul und Venedig unterwegs.

teilen versuchten, uns von Wind und Wetter nicht unterkriegen zu lassen.

Highlight der Reise waren nicht nur meteorologisch betrachtet die letzten beiden Tage in Sistiana und Triest. Prof. Aichmayr hat uns durch seine Reiseplanung und seine Erzählungen die Augen für die schönsten Seiten Italiens geöffnet.

Dank seiner beeindruckenden Orts- und Sprachkenntnisse lernten wir natürlich nicht nur Restaurants kennen, in die sich kein Tourist verirrt, sondern auch herrliche Strände und Aussichtspunkte mit zum Heulen schönen Panoramablicken auf die Adria.



In den ersten Tagen fanden die Schülerinnen herzliche Aufnahme bei Gastfamilien und durften auch einige Unterrichtsstunden an der Partnerschule, dem Collegio Uccellis, miterleben. In Begleitung von SchülerInnen und Professorinnen des Collegio erkundeten wir Udine, Grado und Venedig, wobei wir mit allen Mit-

Dass es äußerst angenehm ist, mit dieser 6. Klasse auf Reisen zu gehen, soll auch gesagt sein.

Text: Mag. Sabine Trefflinger;

Foto: Paul Stöttinger

Italienisch Kochen im WPG Italienisch - 6. Klasse

Am 3. Mai wurde in Einstimmung auf die Italienfahrt der 6. Klasse beabsichtigt, mit der WPG Italienisch-Gruppe und weiteren „Freiwilligen“ aus der Klasse, in die Kunst der italienischen Küche einzuführen und so ein wertvolles Kulturgut in praktischer Weise schmackhaft zu machen und zum eigenständigen Kochen anzuregen.

Allerdings wurden bereits erfahrene Köchinnen und Köche vorgefunden, die bei der Zubereitung ihrer schmackhaften Speisen nur geringer Anleitungen bedurften.



Als Vorspeise wurde Bruschetta auf der Basis von Tomatenstücken, Basilikum und Petersilie mit Olivenöl in zahlreichen Varianten gereicht. In besonderer Weise bestach dabei die Kombination aus Pil-

zen und Artischocken. Sodann gab es gleich drei erste Hauptspeisen zu genießen, wobei sich Speisen mit Gemüse, Schinken und Fisch die Waage hielten: Die „Tagliatelle ai funghi porcini“ wurden mit pomodori secchi kombiniert und mit frischem Basilikum garniert.



Die „Tagliatelle-Mezzane alla matriciana“ fanden ihre Zubereitung auf Neapolitanische Art mit Speckstreifen und Schinken in pikanter Tomatensoße mit schwarzen Oliven, und die zuletzt servierten „Spaghetti al salmone con panna“ bestachen in einer Kombination mit Artischocken durch ihre milde Würze.

Natürlich durfte zum Abschluss ein allen willkommenes Tiramisu nicht fehlen.

Schon jetzt darf man neugierig darauf sein, in welcher Weise sich die Kochkünste dieser Klasse bis zum nächsten Jahr noch steigern werden.

Text und Fotos: Dr. Michael Aichmayr



Kasperltheater für den Kindergarten

SchülerInnen der 3. Klassen haben im Rahmen des Darstellenden Spiels drei Kasperltheaterstücke geschrieben und einstudiert. Zwei Stücke durften die 27 Kinder und ihre drei Pädagoginnen aus dem Kindergarten Edt bei der Premiere am 6. Mai miterleben.



Dabei bangten die Zuseher im ersten Stück mit Kasperl und Pezi, die sich auf die Suche nach der verschwundenen Prinzessin und ihrem Hund Öhrchen begeben.



Mit Hilfe der Kinder und einer Katze können sie die beiden im Hexenhaus finden. Allerdings hat die Hexe durch einen Zauber das Aussehen mit der Prinzessin vertauscht, was für einige Verwirrung sorgt. Öhrchen gelingt es schließlich, den Zauber zu beenden. Zuletzt durften die Kinder für die Prinzessin ein Lied singen, das Pezi ihnen am Beginn beigebracht hatte.

Ein ganz anderes Problem haben Kasperl und Hopsi im zweiten Stück zu lösen: Die Großmutter hat sich - kein Wunder bei diesem Wetter - ordentlich verkühlt, und nun gilt es, ein Gegenmittel zu finden. Dank Großmutter's Freundin Dixi und der Hilfe des Jägers finden Hopsi und Kasperl den Drachen, der die heilsame magische Blume bewacht, überlisten ihn und können schließlich die Großmutter von ihrem lästigen Schnupfen befreien.

Für die Schülerinnen aus den 3. Klassen war das Spiel mit Puppen und vor so jungem Publikum eine völlig neue und aufregende Erfahrung. Ganz begeistert waren sie von der Aufmerksamkeit und vom Engagement der Kinder, die mit ihrem Gesang, ihren Ideen und ihrem Mitfiebern viel zum Gelingen der Vorstellung beigetragen haben. So freuen sie sich schon auf die weiteren Aufführungen am 22. Mai und am 5. Juni für den Kindergarten Lambach sowie am 26. Juni für den Kindergarten Stadl-Paura.

Text: Mag. Sabine Trefflinger

Fotos: Mag. Rainer Jocher

Forschungsfestival 2019

Im Rahmen der 6. Ausschreibung „Talente Regional“ bekam die 5. Klasse im Fach BE nach einer Bewerbungseinreichung einen Kooperationszuschuss für das geförderte Projekt „kids4wearables“ an der internationalen Akademie Traunkirchen.

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) ist die nationale Förderinstitution für die unternehmensnahe Forschung und Entwicklung in Österreich. Auf Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie werden auf diese Weise junge Menschen in Forschung und Entwicklung über den gesamten Karriereverlauf gefördert. Zur Förderung von Talenten werden drei Ziele verfolgt: junge Menschen für Forschung und Entwicklung begeistern, Forscherinnen und Forscher mit der Wirtschaft zu vernetzen und gleiche Chancen für alle zu garantieren.

Im Fach Bildnerische Erziehung entwickelten die Schüler/innen der 5. Klasse interaktive Mode zum Schwerpunkt „Der Mantel“. Dabei wurden in Gruppen Themenmäntel geplant und realisiert. Das Projekt setzten die Jugendlichen selbstständig in Werkstationen um: von der Idee, Projektplanung, Kosten- und Materialaufstellung, Herstellung von Modellen, Arbeitsphase bis zur Dokumentation und Präsentation etc.

Unter den Ideen und Umsetzungen wurden als Beispiel folgende Mäntel präsentiert: ein Kartenmantel, ein Topografie-Mantel mit eingebauter Ledbeleuchtung, welche die richtige oder falsche Antwort angibt. Ein High-Tech-Mantel mit eingebautem W-Lan, Powerbank, Kopfhörer und Platz für das eigene Smartphone, inklusive geräuschsensitiver Schutzbrille, die bei Geräuschüberlastung Warnsignale abgibt. Ein Gefühlsmantel, der neben optisch angenehmen Reizen und interaktiven Signalen eine Funktion als Rücken-Massage-Mantel besitzt. Weiters wurde ein modischer Mülltrennungsmantel präsentiert, der bei UV-



Überlastung die Farbe der Oberfläche (in Form von Diamanten, die mit dem Hand-3D-Drucker selbst hergestellt wurden) ändert. Der SCHLAMANTel präsentiert sich als Überlebensmantel mit einer eingebauten Thermodecke im mitgelieferten Rucksack. Zusammen mit einer Sicherheitsbeleuchtung sichert er so nicht nur das außer-urbane Überleben in langen Winter Nächten, sondern auch bei Kälteeinbruch. Die Besucher/innen des Festivals konnten unsere Prototypen anprobieren. Die Jüngsten unter ihnen waren, neben dem Gesandten der Presse, besonders begeistert vom Anti-Mobbing-Mantel.

Text und Foto: MMag. Rita Reichlhuber

Universität Salzburg – Kooperationstag 2019

Anlässlich der von den Bildungsdirektionen empfohlenen Berufs- und Studienorientierung war die 7. Klasse am 8. April 2019 bei einem für das Realgymnasium der Benediktiner Lambach organisierten „Schnuppertag“ am Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg zu Gast. Dabei konnten der Lehrbetrieb und das Studienangebot, die Bibliothek der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie die Infrastruktur und architektonische Besonderheit am „Unipark Nonntal“ kennengelernt werden.

tugiesisch und Spanisch in unterschiedlichen Sprachniveaus) verteilt.

Nach diesen ersten Erfahrungen mit der Lehre an der Universität Salzburg, wobei unterschiedliche Lehrende in verschiedensten Sprachen sowie auch Studierende kennengelernt werden konnten, begrüßte Fachbereichsleiter Univ.-Prof. Dr. Bernhard Pöll die Gäste aus Lambach herzlich und lud dazu ein, sich an diesem Tag umfassend über die Studiemöglichkeiten in Salzburg und am Fachbereich zu orientieren.



Nach dem Empfang im Foyer des Uniparks Nonntal sowie der Besichtigung der Bibliothek und dem Schmökern in unterschiedlichen Fachabteilungen wurden die Schüler/innen auf die diversen Lehrveranstaltungen (Wirtschaft und Kultur, Fachdidaktik Spanisch, Literaturgeschichte Französisch, Lektürekurs Italienisch sowie Sprachkurse Französisch, Italienisch, Por-

Im Rahmen einer für die Schüler/innen vorbereiteten Informationsveranstaltung zu Studienangeboten, neuen Studiemöglichkeiten und zur Studiensituation in Salzburg beantworteten Philipp Seidel, Romina Palacios und Jennifer Konzett zahlreiche Fragen zum Studium und zu den an der Universität Salzburg angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten. Nach dem Besuch der nächsten Lehrveranstaltungen, wobei wie-



derum ein breites Angebot zur Verfügung stand und die Gäste dort sehr gerne aufgenommen wurden, gab es für diese die Gelegenheit zu einer weiteren Studienberatung in lebendigem Dialog, u.a. über einen dafür vorgesehenen kreativen „Sprachentest“, mit Fragen zu Sprachen und Kulturen, für den nach der Auswertung die Erfolgreichsten auch kleine Preise erhielten.

Der arbeitsvolle und facettenreich gestaltete Vormittag wurde ab 13.15 Uhr mit einem Kaffee und einer kleinen Jause in Anwesenheit aller an der Organisation Beteiligten auf der

Dachterrasse des Uniparks Nonntal mit Blick auf die Festung Hohensalzburg abgeschlossen, woraufhin die Heimreise mit neuen, zukunftsweisenden Erfahrungen angetreten wurde.

Die Projektkoordination hatte Mag. Siegfried Stadlmayr inne, die Organisation der Kooperation mit der Universität Salzburg wurde von Philipp Seidel, MA, Romina Palacios, MA, und Jennifer Konzett, MA, sowie Dr. Michael Aichmayr übernommen.

Text und Foto: Dr. Michael Aichmayr

Lesung von Lukas Hochholzer: **Der Untergang von Florenzí . Kriminalroman.**

Am 26. April 2019 fand an der Neuen Mittelschule Stadl-Paura die Lesung von Lukas Hochholzer, Schüler der 7. Klasse am RG der Benediktiner Lambach, aus dessen erstem Band seines Kriminalromans „Der Untergang von Florenz“ statt. Die einführenden Worte, gepaart mit einem Interview, sprach Friedrich M. Müller von den Oberösterreichischen Nachrichten. Zahlreiche Zuhörer lauschten mit Bürgermeister Christian Popp den Ausführungen des jungen Autors, der anschließend für die Gäste sein Buch signierte.

Buchrezension von Dr. Michael Aichmayr über den Roman von Lukas Hochholzer: Der Untergang von Florenz. Band 1. Eigenverlag – amazon 2018:

Der fiktiv in Florenz angesiedelte Kriminalroman schöpft aus einem breiten Repertoire an topographischen Bezügen, denen genaue Studien über Florenz und Umgebung vorausgegangen sind. Eingebettet in somit scheinbar reale Schauplätze verbindet sich diese Außensicht mit der Innenperspektive des Privatdetektivs

Francesco Marchetti, der sich ähnlich wie im labyrinthischen Netz der Mafia auch im urbanen Netz der Stadt zunehmend verliert. Je mehr er versucht, das Geheimnis von Drohbrieffen zu lüften, desto mehr gerät er selbst in die Fänge der Mafia, indem er sich in deren minutiös durchdachte Fallen und Machenschaften verstrickt.





Gekonnt legt Lukas Hochholzer in kunstvoll verschachteltem Aufbau die Fäden vielfältiger Verstrickungen, um sie dann in überraschender Weise zu entwirren und aufzulösen, nicht aber, um seinen Roman abzuschließen, sondern um erfrischend auf neue Komplotte in einem zweiten Band hinzuweisen.

Die zunehmende Identifikation mit dem Ich-Erzähler gelingt dem Autor, indem er nur skizzenhaft in einfachen Zügen individuell-menschliche Eigenschaften bzw. Schwächen zeichnet, so heißt es etwa: „Ich [...] versank für einen Teil der Fahrt in einem Sportwagenmagazin, welches ich seit über zwei Monaten in meiner Jacke verstaute und ab und zu zum Zeitvertreib lese.“ Wer sich auf die Tätigkeit von Privatdetektiv Marchetti einlässt, erfreut sich auch an genauen Beschreibungen und an der Beobachtungsgabe des Autors, wobei manches funktionslose Detail die Dichte des Handlungsablaufs zwar etwas unterbricht, aber dennoch ein überzeugendes Lokalkolorit entstehen lässt. Nicht nur die menschliche Dimension – denn damit verbunden werden Überlegungen über

den Beruf eines Privatdetektivs und die diesem Beruf innewohnende Gefahr, moralische Grenzen zu überschreiten - wird thematisiert, auch Verhaltensweisen der Mafia werden auf dem Hintergrund von durchaus real überlieferten Gegebenheiten beleuchtet. In diesem Sinne erweist sich die zunehmende Verstrickung in Schuld eines schuldlos in die Falle tappenden Detektivs als erzählerischer Kunstgriff, denn der Aufdecker wird selbst nicht nur zum Opfer, sondern auch zum Täter. - Doch nur scheinbar, wie sich glücklicherweise am Schluss des Romans herausstellt!

In dieser geschickt konstruierten Pendelbewegung zwischen menschlicher Identifikation mit dem Protagonisten und jenen „gefährlichen“ Überraschungen, die diese Identifikation mit sich bringt, wird ein zunehmender Spannungsaufbau bewirkt, der dazu einlädt, sich auch den vielfältigen Überraschungen des zweiten Bandes des Romas zu widmen.

Text und Foto: Dr. Michael Aichmayr

RG Lambach goes ÖNB



Am Mittwoch, dem 29. Mai 2019 bekam das RG Lambach Besuch von der Österreichischen Nationalbank. Im Zuge dessen kamen die dritten und vierten Klassen unserer Schule in den Ge-

nuss von fünf interessanten Workshops. Diese drehten sich um die Themen „Inflationsmonster“, „Der Weg des Geldes“, „Das Preisgeheimnis“, „Die goldenen Geldregeln“ und „Die Geldidee“. Hierbei wurde den Schülerinnen und Schülern auf interaktive Weise alles Wissenswerte rund um unser Geld und rund um die Österreichische Nationalbank vermittelt.

Aufgrund des größtenteils sehr positiven Feedbacks unserer Schülerinnen und Schüler wird diese Aktion in den nächsten Jahren bestimmt wieder stattfinden.

Text und Foto: Mag. Eva Ornetzeder

CAD Modellierwettbewerb 2019



Das Thema des CAD-Wettbewerbs - CAD steht für "Computer Aided Design" - war „Mahlzeit-Plätze zum Essen und Trinken“.

Lorenz Wiesinger (4A) freute sich über den 2. Platz in OÖ. Mit seinem CAD Modell (vgl. Bild) zeigte Lorenz ein hohes Maß an Kreativität und Expertenwissen im Umgang mit CAD Software. Die eingereichte Arbeit überzeugte die Jury.

Helena Trauner (4B) erhielt ebenso eine Urkunde für ihre tolle Designidee. Sie erreichte den 4. Platz in OÖ.

Das RG Lambach gratuliert zu dieser besonderen Leistung.

Text und Foto: Mag. Hans Peter Weber

Buchtipps: Ein Sommer in Sommerby

Kirsten Boie: Ein Sommer in Sommerby

(ab 11)

Hamburg: Oetinger

2018, 320 S.;

€ 14, 40



Und schon wieder stehen die Sommerferien vor der Tür – und damit hoffentlich jede

Menge Lesezeit. Zum Glück habe ich für alle jüngeren Leseratten und Bücherwürmer eine ganz besondere Ferienlektüre aufgespürt:

Zu Beginn der Geschichte ist die Situation für die Geschwister Martha, Mikkel und Mats aus Hamburg nicht einfach. Ihre Mutter hatte auf einer Geschäftsreise in New York einen Unfall und liegt dort in einem Krankenhaus. Papa macht sich große Sorgen

und beschließt ebenfalls nach Amerika zu reisen. Wo aber hin mit den Kindern? Alleine können sie nicht bleiben, ist doch Martha mit ihren 12 Jahren die Älteste. Die drei müssen zu Oma, mit der die Eltern seit Jahren keinen Kontakt haben, so dass die Großmutter zumindest für Mikkel und Mats eine völlig fremde Frau ist.

Das alte Häuschen von Oma Inge steht auf einer idyllischen Halbinsel im Norden Deutschlands und ist nur mit dem Boot zu erreichen. Auch wenn die Gegend so schön ist, dass – wie Martha sagt – der Anblick fast weh tut, bedeutet das Landleben für die Kinder eine gewaltige Umstellung: Hier gibt es kein Fernsehen, kein Internet, ja nicht einmal ein Festnetztelefon. Dafür viel Wasser, Tiere, Natur und Tätigkeiten wie Beerenpflücken, Marmeladekochen und Eiereinsammeln. Die Annäherung zwischen den Enkelkindern und der selbstbewussten



Oma mit dem herben Charme verläuft zögerlich und mit kleinen Rückschlägen. Trotzdem könnte das ein richtig guter Sommer werden, wenn die ländliche Idylle nicht plötzlich durch einen Einbruch und andere beunruhigende Ereignisse ins Wanken geriete.

Beim Lesen dieses Sommerschmökers glaubt man, die Ostsee zu riechen, den Wind zu spüren und die Möwen zu hören.

Nebenbei erfährt man, dass kleine Brüder nicht immer nervig sind, dass es Wichtiges gibt, als Fotos auf Instagram zu posten und man vieles kann, wenn man es sich zutraut.

Lasst euch von diesem Buch in eine unbeschwertere Ferienzeit begleiten!

Mag. Ingrid Brandl

„Schüler retten Leben“ am RG Lambach

„Schüler retten Leben“ – so nennt sich das Projekt des Oberösterreichischen Jugendrotkreuzes, das wir heuer in unserer Schule gestartet haben. Dabei werden in jeder Schulstufe je zwei Unterrichtseinheiten zum Thema Erste Hilfe mit Schwerpunkt Wiederbelebung durchgeführt.



In der ersten Einheit beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Ersten Hilfe und der Wiederbelebungsmaßnahmen und deren Notwendigkeit. An den eigens angeschafften Puppen können die SchülerInnen

in den Praxiseinheiten die Wiederbelebung mit Herzdruckmassage üben, wobei erst klar wird, wie herausfordernd solche Notsituationen überhaupt sind. Zusätzlich wird auch die stabile Seitenlage erklärt und ausgeführt. Abschließend spielen alle SchülerInnen mithilfe der Puppe einen Notfall mit allen erforderlichen Maßnahmen durch, um das Gelernte zu festigen.

Durch die Durchführung und das wiederholte Üben der Erste-Hilfe-Maßnahmen sollen die Barrieren zur Leistung von Erster Hilfe abgebaut werden und die SchülerInnen in ihren gesetzten Aktionen sicherer werden, sodass sie in Zukunft handeln können, wenn es die Situation erfordert.

Abschließend möchten wir dem Absolventenverein des RG Lambach ein großes Dankeschön aussprechen, der die Übungspuppen für das Projekt finanziert hat und uns somit die Durchführung von „Schüler retten Leben“ erst ermöglicht hat. Herzlichen Dank!

Text und Foto: Mag. Christina Obermair



Internationaler Jugendbuchwettbewerb Gewinner und Gewinnerinnen am RG Lambach

17. Internationaler Kinder- und Jugendbuchwettbewerb „Auf Schmetterlings- und Schwanenflügeln. Sulle ali delle farfalle e dei cigni“ 2019 der Stadtgemeinde Schwanenstadt

Rahmenthema: „In Erwartung“

104 Buch-Einreichungen bei ca. 500 Teilnehmenden:

Länder: Österreich, Italien, Slowenien, Deutschland, Finnland, Japan

Gewinner/innen am RG der Benediktiner Lambach

Kategorie: Hauptschule, Neue Mittelschule, Unterstufe Gymnasium:

1. Preis (ex aequo)

Annika Huemer und Miriam Söllinger, 2 c
„Nick kämpft gegen die Handyzombies“

1. Preis (ex aequo)

Maria Felicitas Tropper und Helena Maria Trauner, 4 b

„Das Rätsel der Lichtung“

Spezialpreis der Jury

Carina Seiringer und Lena Palmstorfer, 2 a

„Versprochen ist versprochen“

Kategorie: Oberstufe Gymnasium, Berufsbildende Schule, Polytechnische Schule :

Besondere Erwähnung der Jury

Lukas Hochholzer und Sara Dubravac, 7. Kl.

„Die Rückkehr Enarcias“

Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Michael Aichmayr